

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste KW 33

GOTTESDIENST

Sonntag, 16. August 2020:

10.00 Uhr Gottesdienst im Freien mit Pfarrer Kaschler im Pfarrgarten beim Gemeindehaus. Das Opfer geben wir für das Zedakah-Werk in Israel.

Liebe Gemeindeglieder, liebe Strümpfelbacherinnen und Strümpfelbacher,

Unzufriedenheit verbindet. Die Anti-Corona-Demonstrationen der vergangenen Monate können als ein „Sammelbecken der Unzufriedenen“ gesehen werden. Neben Frustration dürften vor allem Zukunftsangst und große Haltlosigkeit eine entscheidende Rolle gespielt haben.

Unzufriedenheit verbindet: Hauptsache dagegen. Das weckt ein Wir-Gefühl und man wird unkritisch, mit wem man alles am gleichen Strang zieht. Die sonst gepflegte Kritikbereitschaft hat da einen blinden Fleck.

Dass insbesondere Verschwörungstheorien in Krisenzeiten verstärkt zum Vorschein kommen, ist an sich nichts Neues. Liefern sie doch einfache Erklärungen und Feindbilder für komplexe Probleme. Das lässt viele sich sicherer fühlen, allerdings in meinen Augen in einer Scheinsicherheit.

Die Frage ist, an was mache ich mich fest und trägt das auch? Was gibt mir Halt, Stabilität und Vertrauen in die Zukunft? Da hat Verschwörungsglaube für manche Menschen die Funktion einer Ersatzreligion, und das ist wirklich nichts Neues. Ich erinnere mich an die Geschichte mit dem goldenen Kalb. Gott vertrauend waren die Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten geflohen, erlebten Wunder und Bewahrung und freuten sich auf das gelobte Land. Aber dann kam eine Durststrecke, Unannehmlichkeiten und Einschränkungen traten auf, das ganze zog sich in die Länge und dann fehlte auch noch ihr Anführer Mose. Er hatte sich auf einen Berg zurückgezogen, um von Gott die Tafeln mit den Geboten zu erhalten. Das Volk wurde unzufrieden, hatte Angst und schon füllten Verschwörungsanhänger diese Lücke mit ihren Erklärungsansätzen - und einem sichtbaren Gott (2.Mose 32).

Leichtgläubig oder vielleicht eher hoffnungssuchend schloss sich das Volk ihren Parolen an und setzte sein Vertrauen auf den glänzenden Scheingott des goldenen Kalbs. Alle bisher gemachten Erfahrungen zählten nicht mehr.

Mir gefallen in den Corona-Demos ein paar Plakate, die gegen die Angstmacherei ein Gegengewicht setzen wollen. Darauf steht: „**Glaube statt Misstrauen, Herz statt Hetze, Hoffnung statt Angst.**“

Dies spielt auf ein Zitat aus 1.Kor.13.13 an: „**Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.**“

Setzen wir als Christen unseren Glauben gegen das Misstrauen, die Hetze und die Angst. Bleiben wir anderen nicht unser Zeugnis schuldig, was uns Hoffnung gibt und uns hilft, besser mit unseren Ängsten umzugehen.

Machen wir die Anmerkung, dass es immer wieder im Leben Situationen gibt, die unkontrollierbar sind, aber dass wir die Hoffnung nicht aufgeben, denn wir können auf einen gnädigen Gott vertrauen, der auch in solchen Situationen hilft. Helfen wir mit, dass auch Hoffnung verbindet. Seien wir in diesem Sinne „ansteckend“.

Gott segne und behüte Sie.

In herzlicher Verbundenheit, Ihre Gabi von Butler

- **Keine Kinderkirche - Ferien**

- **Abendliches Trompeten/Posaunen und Singen**

Ein lieb gewordenes Ritual ist das gemeinsame Singen und Musizieren an verschiedenen Orten. Es verbindet Menschen und hat einen festen Platz zwar nicht mehr im Tages-, doch aber im Wochenablauf. In der Waldstraße wird jeden Sonntag um 19 Uhr geblasen und gesungen.

- **Abendgebet täglich um 19.30 Uhr zum Glockenläuten**

Jeden Abend rufen die Glocken aller Kirchengemeinden zum Gebet. **Abendgebete** und **Geistliche Impulse** finden Sie auf unserer Homepage www.struempfelbach-evangelisch.de, **tägliche** von uns Pfarrern und Pfarrerinnen aus dem Kirchenbezirk Waiblingen unter www.evangelisch-in-waiblingen.de/angebote-in-zeiten-von-corona/tagesimpulse/.

- **Gesprächsangebot und Seelsorge**

Wer ein Gespräch wünscht, eine Sorge mit sich herumträgt oder einfach Trost, Ermutigung, Glaubenszuversicht und Gottes Segen zugesprochen bekommen will, melde sich bitte bei Ute Mödinger, die als ehrenamtliche Seelsorgerin ausgebildet und gern für Sie da ist (60 34 54) oder bei Pfarrer Helmut Kaschler.

Evang. Pfarramt, Pfarrer Helmut Kaschler, Hindenburgstraße 11, Tel. 62017;

Pfarrbüro, Heidi Schmid - Kontaktzeiten: Dienstag, 15.30-17.30 Uhr und Donnerstag, 16-18 Uhr; unter Tel. 62017 oder eMail:

pfarramt.struempfelbach@elkw.de

Mesnerin/Hausmeisterin, Monika Cristea: Tel. 61514

Monika Cristea hat Urlaub bis zum 09.09.2020.

Die Vertretung macht in KW 33 Ursula Idler, Tel. 600631.

Die Vertretung für Beerdigungen macht Helga Roth, Tel. 64592.